




Aktuelle Informationen Nr. 16 vom 21.04.2017

An die Empfänger der Aktuellen Informationen



1. **Stimmung in der Landwirtschaft wird besser**
2. **Global Dairy Trade Tender: Preise erneut gestiegen**
3. **Rinderhaltung in Laufställen im Trend**
4. **Serie: Die Landköchinnen von Landgemachtes**
5. **Düngeverordnung: Erhebliche Folgen für Milchviehbetriebe**
6. **Veröffentlichung von Rechtsvorschriften**
-  7. **Rezept der Woche: Schweinefilet in Zwiebelsauce**

**Anlagen: Milchmarktbericht Niedersachsen Februar 2017 • Milchauszahlungspreise in Niedersachsen**

### 1. Stimmung in der Landwirtschaft wird besser

Die Stimmung in der Landwirtschaft hellt sich weiter auf. Wie aus dem neuesten Konjunkturbarometer Agrar des Deutschen Bauernverbandes (DBV) hervorgeht, ist der Index von 21,0 Punkten Ende 2016 auf nunmehr 25,8 Punkte gestiegen. Der Indexwert zur Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung sowie den Erwartungen an die zukünftige geht seit seinem Tiefpunkt Mitte 2015 allmählich nach oben.

Mit der verbesserten Stimmung nimmt inzwischen auch die Investitionsbereitschaft der Betriebe zu. Ein Drittel der Landwirte will in den nächsten sechs Monaten investieren. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag dieser Anteil nur bei knapp einem Viertel. Das geplante Investitionsvolumen liegt bei 4,6 Mrd. Euro; das sind 0,9 Mrd. Euro mehr als ein Jahr zuvor. Allerdings wird das Niveau der Jahre 2013 und 2014 mit jeweils 6 Mrd. Euro nicht erreicht. Insbesondere in Maschinen und Geräte soll mehr investiert werden als zuletzt.

Mit der verbesserten Wirtschaftslage entspannt sich die Liquiditätssituation der Betriebe. Noch 11 % der Landwirte bezeichneten ihre Liquiditätslage im März als angespannt oder sehr angespannt. Im Dezember hatte dieser Anteil noch bei 21 % gelegen. Als problematisch schätzten zuletzt vor allem Futterbaubetriebe sowie die Betriebe in Ostdeutschland ihre Lage ein.

Der mit Abstand wichtigste Einflussfaktor für die Beurteilung ihrer betrieblichen Situation ist für die Landwirte die Agrarpreisentwicklung. Die Schweine- und Getreidepreise wurden im März positiver beurteilt als noch im Dezember 2016. Vergleichsweise hoch sind die Erwartungen an die diesjährige Ernte. Negativ zu Buche schlagen die Futter- und Düngemittelpreise sowie insbesondere hohe Pachtpreise. Etwas schlechter als noch im Dezember 2016 wird der Einfluss der nationalen Agrarpolitik beurteilt.

AgE

### 2. Global Dairy Trade Tender: Preise erneut gestiegen

Beim Global Dairy Trade Tender am 18.04.2017 sind die Preise zum dritten Mal in Folge gestiegen. Im Schnitt über alle Produkte und Zeiträume wurden um 3,1 % höhere Preise ermittelt als zu Monatsbeginn. Mit Ausnahme von Butteröl und Kasein wurden alle angebotenen Produkte zu höheren Preisen gehandelt. Die Steigerung wird vor allem auf einen erwarteten Rückgang der Milchproduktion zurückgeführt. Auf die beiden Zyklone Cook und Debbie folgten extreme Niederschläge, die das Grünland vor allem auf der Nordinsel beeinträchtigen. Außerdem war die Milcherfassung regional behindert.

| Global Dairy Trade Tender               |                   |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
|---|-------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Ergebnisse vom 18.04.2017<br>in USD / t | Alle<br>Kontrakte | Kontrakt 2<br>Mai 17 | Kontrakt 3<br>Jun 17 | Kontrakt 4<br>Jul 17 | Kontrakt 5<br>Aug 17 | Kontrakt 6<br>Sep 17 | Kontrakt 6<br>Okt 17 |
| Magermilchpulver                        | 2.044             | 2.051                | 2.033                | 2.051                | 2.089                | 2.055                | n.a.                 |
| ± % zum letzten Tender                  | + 7,1%            | + 5,9%               | + 6,8%               | + 7,9%               | + 7,7%               | + 7,9%               | n.a.                 |
| Vollmilchpulver                         | 2.998             | 3.039                | 2.961                | 2.980                | 3.069                | 3.073                | n.a.                 |
| ± % zum letzten Tender                  | + 3,5%            | + 3,3%               | + 2,1%               | + 3,8%               | + 5,6%               | + 8,1%               | n.a.                 |
| Buttermilchpulver                       | 1.720             | n.a.                 | 1.720                | n.a.                 | n.a.                 | n.a.                 | n.a.                 |
| ± % zum letzten Tender                  | n.a.              | n.a.                 | n.a.                 | n.a.                 | n.a.                 | n.a.                 | n.a.                 |
| Labkasein                               | 6.020             | 5.794                | 6.048                | 6.029                | 6.090                | n.a.                 | n.a.                 |
| ± % zum letzten Tender                  | - 3,8%            | - 10,0%              | - 2,6%               | - 3,8%               | - 4,2%               | n.a.                 | n.a.                 |
| Laktose                                 | 935               | n.a.                 | 935                  | n.a.                 | n.a.                 | n.a.                 | n.a.                 |
| ± % zum letzten Tender                  | + 1,2%            | n.a.                 | + 1,2%               | n.a.                 | n.a.                 | n.a.                 | n.a.                 |
| Cheddar                                 | 3.462             | 3.506                | 3.406                | 3.427                | n.a.                 | 3.700                | n.a.                 |
| ± % zum letzten Tender                  | + 6,0%            | + 7,5%               | + 5,5%               | + 4,4%               | n.a.                 | + 11,8%              | n.a.                 |
| Butter                                  | 4.892             | 5.000                | 4.965                | 4.840                | 4.880                | 4.775                | n.a.                 |
| ± % zum letzten Tender                  | + 2,9%            | - 6,5%               | + 2,3%               | + 2,7%               | + 3,4%               | + 9,0%               | n.a.                 |
| Butteröl                                | 5.930             | 6.068                | 5.881                | 5.958                | 5.881                | 5.998                | n.a.                 |
| ± % zum letzten Tender                  | - 0,5%            | - 7,5%               | - 1,1%               | + 30,0%              | - 3,1%               | + 9,1%               | n.a.                 |

Quelle: ZMB nach GDT © ZMB



Vollmilchpulver wurde im Schnitt um 3,5 % höher gehandelt als zu Monatsbeginn. Am stärksten zogen die Preise für Magermilchpulver auf der Plattform an, die um 7,1 % zulegten. Cheddar erzielte im Schnitt 6,0 % mehr als Anfang April. Butter stieg durchschnittlich um 2,9 %, korrigierte aber für den vordersten Mai-Kontrakt. Laktose wurde um 1,2 % fester bewertet. Labkasein gab am stärksten um 3,8 % nach. Butteröl blieb mit einem Abschlag von 0,5 % nahezu unverändert.

Detaillierte Charts zu den gehandelten Produkten Butter, Magermilchpulver und Cheddar finden Sie auf unserer Website [www.milchwirtschaft.de](http://www.milchwirtschaft.de) unter „Markt • Statistik • Notierung“ → „Internationale Märkte“. Der nächste Tender findet am 02.05.2017 statt.

ZMB/LVN/Gebhardt

### 3. Rinderhaltung in Laufställen im Trend

In der Rinderhaltung lässt sich ein allgemeiner Trend zur Unterbringung in Laufställen feststellen. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung (18/11818) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (18/11537) zum Tierwohl hervor. Demnach seien im Jahr 2010 rund drei Millionen Haltungspätze in Anbindeställen gezählt worden. Der Anteil an den Haltungspätzen insgesamt habe damit 21,4 Prozent betragen. Der überwiegende Teil dieser Tiere habe in kleineren Betrieben gestanden.

In der Antwort heißt es dazu, dass im Jahr 2010 deutschlandweit in Betrieben unter 50 Haltungspätzen rund 73 Prozent der Milchkühe in Anbindehaltung gehalten wurden, während es in Betrieben mit 50 und mehr Haltungspätzen rund vier Prozent gewesen seien. Weil nach den Ergebnissen der Viehbestandserhebungen die Zahl der Milchkühe in Haltungen von weniger als 50 Tieren zwischen Mai 2010 und November 2016 von knapp 34 Prozent auf 21 Prozent gesunken sei, geht die Regierung in ihrer Antwort davon aus, dass damit auch der Anteil der Milchkühe in der Anbindehaltung weiter gesunken sein muss.

Deutscher Bundestag

### 4. Serie: Die Landköchinnen von Landgemachtes

An dieser Stelle möchten wir Ihnen eine weitere aktive LandKÖCHIN unseres Online-Rezeptportals [www.landgemachtes.de](http://www.landgemachtes.de) vorstellen. Jutta Horsink lebt in der Grafschaft Bentheim. Dort arbeitet sie zusammen mit ihrem Ehemann und dem Sohn auf dem eigenen Milchviehbetrieb. Vor ihrer Karriere als Landgemachtes-YouTuberin hat Jutta für den Kanal My KuhTube schon Kochvideos gedreht. Im Interview wollen wir mehr über die sympathische Hauswirtschafterin erfahren.



**Liebe Jutta, wie haben Sie sich gefühlt, als Sie gefragt wurden, bei Landgemachtes teilzunehmen?**

Ich fand es spannend teilzunehmen, besonders auch neue Leute kennenzulernen. Ich hatte vorher schon probiert auf My KuhTube Kochvideos zu drehen, aber dies hatte zuhause nicht geklappt.

**Was erhoffen Sie sich durch die Teilnahme bei Landgemachtes?**

Ich möchte anderen den Spaß am Kochen vermitteln. Dies geht besonders gut mit einfachen Rezepten.

**Sie bewirtschaften mit Ihrer Familie einen landwirtschaftlichen Betrieb. Wer arbeitet dort alles mit und wie viele Tiere halten Sie?**

Gemeinsam mit meinem Mann und meinem Sohn bewirtschaften wir den Betrieb. Mein Sohn hat diesen übernommen und ist der Betriebsleiter. Des Weiteren arbeiten drei Aushilfen mit, von denen einer demnächst übernommen wird, um die 170 Kühe und 130 Nachzuchten zu versorgen. Hinzu kommen noch Hund, Katze und Maus. ☺

**Steht bei Ihnen nicht auch eine ganz besondere Kuh?**

Ja, Sie meinen unsere Goldene Olga, die wir 2003 gewonnen haben.

**Sie haben eine Ausbildung zur ländlichen Hauswirtschafterin abgeschlossen. Was schätzen Sie an der ländlichen Hauswirtschaft besonders?**

Als ich meine Ausbildung begonnen habe, hieß diese noch ländliche Hauswirtschaft. Heute ist sie allgemeiner und nennt sich nur noch „Hauswirtschaft“ ohne zwischen ländlicher und städtischer Hauswirtschaft zu unterscheiden. In den zwei Jahren meiner Ausbildungszeit habe ich nicht nur die Aufgaben im Haus erlernt, sondern musste auch Schweine füttern oder Kühe melken. Außerdem gab es den Gartenbau. Der Anbau von Gemüse und Obst hat mir sehr gefallen. Ich schätze besonders an der ländlichen Hauswirtschaft das gemeinsame miteinander auskommen. Das ist super!

**Was kochen Sie am liebsten?**

Ich koche gerne schnell, einfach und gesund und mit viel Gemüse. Wenn sich Besuch ankündigt, mag ich es aber auch gerne komplizierter. Dann darf es auch mal ein 3-Gänge-Menü sein. Großen Wert lege ich auf gute Zutaten, auch die Resteverwertung liegt mir am Herzen. Ich achte darauf, dass nichts unnötig weggeschmissen wird. Wenn etwas überbleibt, mache ich zum Beispiel einfach ein bisschen Gemüse dazu und schon ist es eine leckere Mahlzeit.

**Was ist für Sie das besondere an Ihrer Heimat, der Grafschaft Bentheim?**

Die Grafschaft ist ein kleiner Landkreis. Er ist sehr naturnah und umfasst viele Radwege. Hierfür wurde er sogar als fahrradfreundlichster Landkreis in Niedersachsen ausgezeichnet. In meiner Heimat gibt es verschiedene Landschaften. Die Moore, die Heide und die vielen Wälder zeichnen die Grafschaft Bentheim aus und machen sie besonders. Auch, dass bei uns in der Familie und auch in der Nachbarschaft noch platt gesprochen wird, ist zu erwähnen. Auch unsere Kinder verstehen platt, auch wenn sie es weniger sprechen. Es ist wichtig diese Sprache zu erhalten.

**In der Küche der Grafschaft Bentheim kennt man einige regionale Spezialitäten. Welche Gerichte sind typisch und woher stammen sie?**

Bei uns gibt es, wie auch in anderen Regionen die Hochzeitssuppe. Zu Feierlichkeiten wird diese immer zubereitet. Eine besondere Tradition ist es hier, dass nach dem Kloatscheeten, eine Art Boßeln, Grünkohl auf dem Tisch steht. In Form eines Eintopfes wird er mit Kartoffeln serviert.

**Wenn Sie nicht gerade auf dem Milchviehbetrieb arbeiten, fahren Sie gerne Fahrrad. Was war Ihre längste Fahrradtour? ... und wie groß war Ihr Muskelkater danach?**

Einmal im Jahr machen wir Frauen des Kegelclubs eine Fahrradtour. Übers Wochenende fahren wir dann schon so 140-160 km. Einen Muskelkater habe ich danach nicht, aber der Po tut dann schon weh.

**Nebenberuflich sind Sie Mitglied im Gemeinderat. Für welche Schwerpunkte setzen Sie sich in Ihrer Region ein?**

Wir sind nur ein kleiner Gemeinderat. Wir sind ja auch nur eine kleine Gemeinde von 600 Einwohnern. Im Gemeinderat ziehen alle an einem Strang. Ich versuche besonders die Landwirtschaft zu unterstützen. Diese soll nicht im landwirtschaftlichen Ausbau behindert werden und wichtig ist mir ebenfalls, dass unsere Gemeinde wächst.

**Außerdem sitzen Sie im Fachausschuss der Landfrauen. Welcher Ausschuss ist das genau und welche Aufgaben haben Sie dort?**

Der Fachausschuss der Landfrauen gliedert sich in zwei Fachausschüsse. Der erste beschäftigt sich mit der Politik, der zweite ist der der Familie und Gesellschaft. Dem zweiten sitze ich bei. Einmal im Jahr treffen wir uns und es werden aktuelle Themen behandelt und das, was den Landfrauen auf dem Herzen liegt. Während des Ausschusses gibt es immer auch einen Vortrag zu aktuellen Themen. Letztes Mal behandelte dieser beispielsweise das Thema des vegetarischen Lebens. Die neuen Informationen trage ich dann weiter in unsere Vereine und berichte dort von den Neuerungen.

**In der Familie sind Sie nicht der einzige You-Tuber. Auch Ihr Sohn Gerd filmt schon seit einigen Jahren fleißig für MyKuhTube. In dem einen oder anderen Video sind auch Sie zu entdecken. War das der Auslöser sich bei Landgemachtes einzubringen?**

Wie gesagt, hatte ich schon vorher die Intention Rezepte durch Videos vorzustellen. Durch Landgemachtes kann ich jetzt den Zuschauern die Freude am Kochen vermitteln.

## Haben Sie vor dem Videodreh Lampenfieber? Mit welchem Trick beruhigen Sie sich vor der Kamera?

Das Lampenfieber hält sich in Grenzen. Die Rezepte, die ich vor der Kamera koche, koche ich vorher auch zuhause noch einmal, damit ich genau weiß, welche Geräte ich brauche und damit beim Filmen dann alles parat liegt. Denn während des Drehs wegzugehen, um fehlendes zu holen, ist nicht gut. Ich plane alle Arbeitsschritte vorher durch. Eine gute Vorbereitung ist das A und O. Und dann vor dem Dreh die Ruhe bewahren, noch einmal tief durchatmen und los geht's.

LVN/Krispin/Böhme

## 5. Düngeverordnung: Erhebliche Folgen für Milchviehbetriebe

Die Reduzierung des zulässigen Phosphat-Überschusses von 20 kg auf 10 kg im sechsjährigen Durchschnitt könne erhebliche Folgen für Milchviehbetriebe haben. Daran erinnert die Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Zudem werde ab 2018 in zwei Schritten die Stromstoffbilanz eingeführt, mit welcher die Zu- und Abfuhr von Nährstoffen eines Betriebes gegenübergestellt werden. Vor diesem Hintergrund sei es wichtig, so die Kammer, die Phosphorgehalte der Futtermittel zu kennen, um die Bilanz kalkulieren zu können.

Auch für die Düngung müssten die Gehalte bekannt sein, um den Phosphorentzug über das Erntegut berechnen zu können. Die Experten der Kammer empfehlen den Rinderbetrieben deshalb, auch die Silagen auf Phosphor zu untersuchen und keine Tabellenwerte zu nutzen. Im vergangenen Jahr seien weniger als 28 % der Gras- und nicht einmal 14 % der Maissilagen auf diesen Nährstoff untersucht worden. Untersuchungen zeigten jedoch, dass insbesondere bei der Grassilage erhebliche Schwankungen vorkämen.

Im vergangenen Jahr variierte der Phosphorgehalt im ersten Schnitt bezogen auf ein Kilogramm Trockenmasse (TM) laut Kammerangaben bei der Grassilage von 1,49 bis 6,29 und bei der Maissilage von 1,39 bis 3,3 g. Für die Berechnung des Nährstoffanfalls in der Düngeverordnung seien für die Maissilage 2,2 g und für die Grassilage 3,3 g/kg TM unterstellt. Auch bei Getreide könnten die tatsächlichen Phosphorgehalte über den ausgewiesenen Durchschnittswerten liegen. Deshalb sei eine Analyse für eine bedarfsgerechte Versorgung von Tieren und Pflanzen unabdingbar.

Der Kammer zufolge hat eine Kuh mit einer Leistung von 30 kg Milch am Tag einen Bedarf von etwa 3,6 g Phosphor je Kilogramm Gesamttrockenmasse. Aktuelle Auswertungen des Vereins Futtermitteltest zeigten jedoch, dass der deklarierte Phosphorgehalt von mehr als 1 200 Milchleistungsfuttern im Mittel 6,5 g/kg betrage. Bestehe ein Überschuss, so könne dieser reduziert werden, indem phosphatfreie oder -arme Mineral- oder Leistungsfuttermittel eingesetzt würden, erläuterte die Kammer. Ihr zufolge gelangt mit dem zugekauften Futter mehr Phosphor in die Betriebe als mit Milch und Fleisch abgeführt wird.

AgE - topagrar

## 5. Veröffentlichung von Rechtsvorschriften

**Im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 19 vom 10. April 2017**

4.4.2017: Gesetz zur Neuregelung des Rechts zur Sicherstellung der Ernährung in einer Versorgungskrise

**Im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 20 vom 20. April 2017**

12.4.2017: Zweite Verordnung zur Änderung der Düngemittelverordnung

**Im Amtlichen Teil des elektr. Bundesanzeiger vom 18. April 2017 wurde veröffentlicht  
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft**

Vierundsechzigste Bekanntmachung zur Änderung der Bekanntmachung der nach der Viehverkehrsverordnung zugelassenen Viehhandelsunternehmen, Transportunternehmen und Sammelstellen vom 31. März 2017

## 6. Rezept der Woche: Schweinefilet in Zwiebelsauce



Nicht gerade kalorienarm aber darum umso leckerer ist dieses unkomplizierte Rezept mit Schweinefilet, Zwiebeln und reichlich Crème fraîche – das darf es an Sonn- und Feiertagen auch sein. Auch wenn Gäste kommen lässt sich dieser köstliche Klassiker gut vorbereiten. Einfach die vorbereitete Auflaufform in den Ofen schieben – und fertig!

Zu diesem Rezept mit den wichtigsten Nährwerten gelangen Sie über <http://milchwirtschaft.de/verbraucher/landgemachtes-rezepte.php>. Guten Appetit!

LVN